

Call for Papers – Religionswissenschaftliches Symposium: „**Beziehungen zwischen Mensch und Tier im Kontext religiöser Traditionen**“, 25.- 27. September 2014, Bonn

Die Beziehungen zwischen Mensch und Tier sind äußerst vielfältig. Dem Tier werden verschiedene Rollen und Stellungen gegenüber dem Menschen zugeschrieben. Im Groben können hier drei Kategorien unterschieden werden:

a) Tierischem Leben wird kein Wert, keine Bedeutung an sich zugeschrieben, wenn doch dann geringer als menschlichem Leben. Tiere sind den Menschen unterstellt/unterlegen, sie werden vom Menschen genutzt – als zusätzliche Arbeitskraft, Fortbewegungsmittel oder als Quelle von Nahrung und Kleidung. Wo sie als störend empfunden werden, werden Tiere vom Menschen beseitigt – in anderen Fällen ignoriert.

b) Tierischem Leben wird ein eigener Wert, eine Würde zugesprochen. Tiere sind den Menschen gleichgestellt, sie werden vom Menschen als Mit-Leidende, Freunde und Begleiter, als Helfer oder als ebenbürtige Widersacher/Feinde begriffen. Tieren wird Respekt entgegen gebracht, ihr Leben wird geschützt und/oder gar gefördert.

c) Tierisches Leben hat einen höheren Wert, als menschliches Leben. Tiere sind den Menschen überlegen/höhergestellt; als Freunde oder Feinde können Tiere vom Menschen bewundert, verehrt oder gefürchtet werden. In beiden Fällen kann Tieren eine Vorbildfunktion zugeschrieben werden. Identifikation, Bewunderung oder Furcht können zudem zu Totemisierung, Vergöttlichung oder Dämonisierung von Tieren oder tierischer Eigenschaften führen.

Das Verhältnis ist kulturbedingt kann aber auch innerhalb einer Kultur individuell und je nach Tierart unterschiedlich ausfallen.

Während des Symposiums sollen die Beziehungen zwischen Mensch und Tier in ihrer kulturellen Verflechtung, insbesondere in ihrem religiösen Kontext beleuchtet werden.

Neben tiergestaltigen Gottheiten, Totemtieren, Hilfs- und Schutzgeistern, tierischen Inkarnationen und Lehrern, Dämonen und Unglücksbringern, finden sich (implizite wie explizite) Verhaltensvorgaben und Umgangsregeln gegenüber Tieren bzw. nicht-menschlichem Leben.

In diesem Sinne können prägende Mythen und Praktiken, religiöse Welt- und Wertvorstellungen sowie ihre Konsequenzen für Ökologie und Ethik zur Sprache kommen.

Teilnahme:

Bitte melden Sie bis zum **31. März 2014** Ihre Vorschläge für Panels und/oder Vorträge an.

Reichen Sie ein Abstract Ihres Vortrags (max. 200 Wörter) bitte bis spätestens **5. September 2014**

nach. Während des Symposiums werden 20 min Redezeit + 10 min Diskussionszeit für Sie reserviert.

Veröffentlichung:

Es ist geplant, die Beiträge der Tagung in einem Tagungsband zu veröffentlichen. Frist für die Abgabe der fertigen Manuskripte ist der **6. Januar 2015**.

Tagungsbeitrag:

Die Teilnahmegebühr beträgt 25 €. Die Gebühr wird bei Empfang in bar entgegengenommen. Im Tagungspreis enthalten sind Kaffee und Gebäck während der Tagung sowie ein Mittagessen (Mensa) am Freitagmittag. Bitte beachten Sie dass die Abteilung für Religionswissenschaft keine Honorare für gehaltene Vorträge oder Reise- und Übernachtungskosten übernehmen kann.

Zeitplan:

31.03 2014:	Deadline für die Anmeldung von Panels und Vorträgen
05.09 2014:	Deadline für das Einreichen der Abstracts
25.- 27.09 2014:	Symposium – beginnt am 25. /endet am 27. jeweils um 13h
06.01 2015:	Abgabe der Manuskripte für die Veröffentlichung

Veranstaltungsort/Anschrift:

Institut für Orient- und Asienwissenschaft
Abt. für Religionswissenschaft
Universität Bonn
Adenauerallee 4-6
53113 Bonn

Kontakt:

Dr. Céline Grünhagen
E-mail: c.gruenhagen@uni-bonn.de
Tel.: +49 228 73 9542

Herzlich Willkommen!

Lauren Drover, M.A. & Dr. Céline Grünhagen